WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

HERBST 2023

VIEL GEMEINSAM

Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Wir bieten einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe und das Angebot an Studiengängen ist noch um ein Vielfaches größer. Die große Auswahl an Möglichkeiten machen es den jungen Menschen nicht unbedingt leichter. Sie brauchen Orientierung. Und sie müssen herausfinden, was für sie passt.

INFORMATIONEN AUF AUGENHÖHE

Authentische Informationen über einen Beruf bekommen junge Menschen am besten von jungen Menschen, die selbst gerade in der Ausbildung sind. Wir haben mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich:
www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere
www.instagram.com/wbgberlin

Auf unserer Karriereseite stehen auch die Stellenausschreibungen – für Azubis genauso wie für fertige Immobilienkaufleute und andere Mitarbeiter, die wir suchen.

MESSE EINSTIEG: 17. & 18. NOVEMBER IN DER ARENA BERLIN MIT UNSEREN AZUBIS

Direkt befragen kann man unsere Auszubildenden im November auf der Messe Einstieg in der Arena Berlin. An unserem Stand geben sie gern Auskunft über ihren Berufsalltag.
17. & 18. November 2023, Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin. Freitag 9-15 Uhr, Samstag 10-16 Uhr.
www.einstieg.com/messen/berlin.html

ELTERN, GROSSELTERN, FREUNDE SIND GEFRAGT

Auch für Menschen im Beruf ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Sie kennen sich im eigenen Beruf aus, weniger in den hunderten anderen von Berufen. Deshalb ist es wichtig, zu begleiten. Gehen Sie gemeinsam auf Ausbildungsmessen, unterstützen Sie beim Herausfinden von Fähigkeiten und Vorlieben: Nur im Büro arbeiten? Lieber unterwegs sein? Mit anderen Menschen zu tun haben? Beraten oder Bearbeiten? Entwickeln oder Prüfen?

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und dass Genossenschaften solide Unternehmen mit großem Zukunftspotential sind, wissen Sie, als Genossenschaftsmitglied, ja selbst am besten.

INTERESSIERT AN UNSEREM WORKSHOP?

Melden Sie sich gerne bei uns:
E-Mail: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de
Tel.: 3030 2105

Unser Workshop „Bauphysik“

DA WIRST DU BAUKLÖTZE STAUNEN

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin ist damit regelmäßig in Schulen, Kitas und auf Sommerfesten unterwegs. Zusätzlich hat sie kleine Experimentier-Videos produziert. Die Versuche lassen sich dann gut zuhause ausprobieren. Die Filme finden Sie auf unserer Webseite: **https://www.wbgd.de/regionen/berlin/ueber-uns**

ISTAF 2023

EIN SCHÖNES FEST

Über 34 000 begeisterte Fans feierten beim ISTAF im Berliner Olympiastadion am 4. September die Leichtathletik.

Unter den begeisterten Gästen waren auch wieder knapp 900 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Als Speerwurf-Europameister Julian Weber nach dem vierten deutschen Sieg beim ISTAF 2023 seine Ehrenrunde drehte, saß Joshua Hartmann erschöpft, aber glücklich im Ziel. Im Berliner Olympiastadion triumphierte der deutsche 200-m-Rekordhalter auf seiner Parade-Strecke in 20,14 Sekunden. Schneller lief überhaupt nur ein Deutscher – er selbst bei seinem Rekordsprint in Kassel. „Es fühlt sich sehr gut an, allen zu beweisen, dass ich es doch kann“, sagte Hartmann.“ Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman warf zum dritten Mal beim ISTAF über 70 Meter. Die äthiopische Ausnahme-Athletin Letesenbet Gidey schrammte haarscharf am Weltrekord vorbei und stellte einen neuen 5000-Meter-Meetingrekord (14:08,79 Minuten) auf. Und die glänzend aufgelegten deutschen Starterinnen und Starter jubelten über zahlreiche persönliche Best- und drei deutsche Jahresbestleitungen von Joshua Abuaku, Jean Paul Bredau und Marlene Meier. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es gab unglaublich viele tolle Leistungen und viele große und kleine Geschichten, für die die Leichtathletik steht und die sie so faszinierend macht.“

17. Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften

EVM ERNEUT AUF DEM 1. PLATZ

© M. Schuppich_pixelio.de

Der Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin konnte erstmals nach dreijähriger Corona-Pause wieder stattfinden.

Die Teilnehmerliste ist in dieser Zeit etwas geschrumpft: Spieler und Spielerinnen aus 13 Genossenschaften waren angemeldet. Nach acht intensiven Spielstunden standen die Sieger fest: Der EMV hat zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz belegt, gefolgt vom WBV Neukölln.

© ISTAF/Camera4

Zweites Projekt der Ökonauten: Solidarische Landwirtschaft bei der BAUERei in Potsdam-Grube

© www.bauerei-grube.de

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

VON BÜRGERN, FÜR BÜRGER: GUTE LANDWIRTSCHAFT, GUTE LEBENSMITTEL

Den jungen Bauern und Landwirtinnen geht es mit den steigenden Grundstückspreisen wie uns Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin: Grund und Boden wird immer teurer. Deshalb unterstützt die Ökonauten Genossenschaft kleinstrukturelle Landwirtschaft in der Region.

Ähnlich wie mit den Grundstückspreisen in der Stadt, verhält es sich mit dem Ackerland. Immer häufiger wird damit spekuliert. Nicht die ortsansässigen Landwirte bewirtschaften das Land, sondern global agierende Betriebe, denen es ausschließlich um den eigenen Profit geht. Junge Bauern und Landwirtinnen können sich häufig den Kauf von Ackerland nicht mehr leisten. Die Preise für Boden haben sich in den letzten zehn Jahren teils verfünffacht. Immer mehr Betriebe geben auf, allein in den letzten zehn Jahren hat sich deren Anzahl fast halbiert.

Den Ökonauten und ihren Mitgliedern ist es wichtig, die kleinstrukturelle Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Sie wollen Bodenspekulation verhindern und langfristig ihre Mitglieder mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region versorgen.

DAS ERSTE PROJEKT: WALNÜSSE

„Wir haben das Ziel eine neue, genossenschaftlich organisierte Landwirtschaft in Berlin-Brandenburg zu etablieren. Eine Landwirtschaft gestalten, die Vielfalt beim Bodenbesitz mit echten Chancen für Jungbäuerinnen und Jungbauern bei der Erzeugung guter Lebensmittel verbindet", so Vorstandsmitglied René Tettenborn. Im Juli 2015 haben die Ökonauten ihr erstes Projekt umgesetzt: Walnuss aus der Region. Seitdem wachsen bei der Walnussmeisterei Böllersen auf 4,5 Hektar 200 Walnussbäume heran (vgl. Viel-Gemeinsam, Herbst 2020, www.walnussmeisterei.de).

Das zweite Projekt der Ökonauten ist die Solidarische Landwirtschaft BAUERei Potsdam-Grube. Wer hier mitmacht, bekommt das ganze Jahr über saisonales Gemüse frisch vom Feld. Außerdem verkauft die BAUERei Baumpatenschaften, die einen extrem artenreichen Agroforst-Gemüseacker gestalten. **www.bauerei-grube.de**

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT NEU DENKEN

Ökonauten eG nennt sich die Genossenschaft, weil sie ökologische Landwirtschaft umfassend neu erkunden und gestalten will: miteinander, füreinander, gemeinschaftlich. Das fünfköpfige Team wird unterstützt von Mitstreitern und Mitstreiterinnen und arbeitet nun im achten Jahr daran, gemeinsam mit Öko-Landwirten Flächen in Brandenburg langfristig ökologisch zu nutzen.

Der Trend ist eindeutig. Immer mehr Menschen wollen wissen woher ihre Lebensmittel kommen. Genau hier setzt die Ökonauten eG an. Sie stellt das Land zur ökologischen Bewirtschaftung zur Verfügung, die Mitglieder lernen die Landwirte persönlich kennen, können sich von der Qualität der Erzeugnisse und der Arbeit vor Ort überzeugen und nehmen an Veranstaltungen, wie Erntefesten, auf den Genossenschaftsflächen teil.

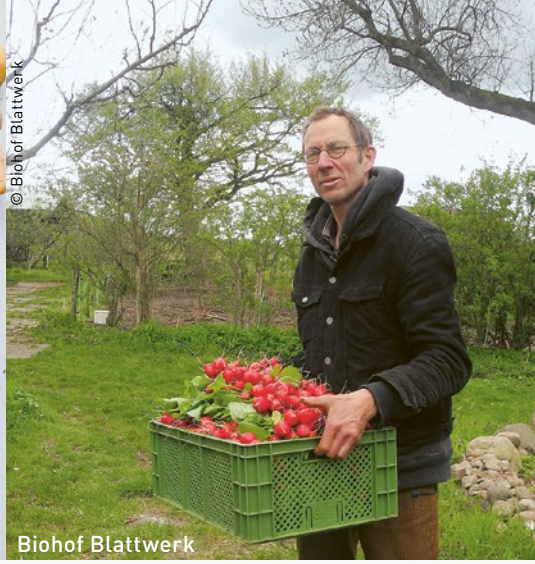
So lässt sich regionale Landwirtschaft mitgestalten. Gemeinsam kann jede und jeder Einzelne mit einem kleinen Beitrag viel erreichen. Die Einlagen der Genossenschaftsmitglieder werden ausschließlich für den Kauf von Flächen verwendet. „Damit wir dies langfristig erreichen können, ist uns Vertrauen und ein persönlicher Kontakt zu den Menschen wichtig. Daher konzentrieren wir uns auf die Region Berlin und Brandenburg", erklärt René Tettenborn.

MITGLIED WERDEN

Ein Geschäftsanteil beträgt 50 Euro (Mindestbeteiligung sind 10 Anteile). Schüler, Studenten und Personen mit Grundsicherung können gegen entsprechenden Nachweis mit einem Anteil Mitglied werden. Durch die Mitgliedschaft erhält man eine Stimme in der Generalversammlung. Im Insolvenzfall haftet man nur mit der Einlage. Es besteht keine Nachschusspflicht, eine Haftung mit Privatvermögen ist ausgeschlossen. Derzeit gibt es keine Verzinsung auf die Mitgliedereinlage, dafür aber einen Einblick in die nachhaltige Landwirtschaft in der Region.

Ökonauten eG, Im Eichholz 33, 16835 Herzberg Mark. **Postanschrift:** Krachtstraße 6A 10245 Berlin. **www.oekonauten.de**

© plantage.de
PlantAge


© Biohof Blattwerk
Biohof Blattwerk

Stadt-Land-Spaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DIE BIOKISTEN

Leckeres Gemüse und Obst regelmäßig direkt vom Feld an die Tür gebracht: Das geht ganz bequem mit Bio-Abo-Kisten. Meist stammt das Gemüse direkt von Bauernhöfen aus der Region. Sie überzeugen mit Frische und die Abwechslung beschert der Kalender mit den unterschiedlichen Erntezeiten. Oft lassen sich Eier, Fleisch, Käse und Brot gleich mitbestellen.

Für die regionalen Biokisten gibt es gute Gründe: Sehnsucht nach dem echten Geschmack von frisch geerntetem Gemüse, das nicht quer durch Europa oder sogar die Welt transportiert wird; Gemüsesorten, die der Supermarkt meist nicht anbietet: bunte Möhren, Ringel-Bete und Wildkräutersalat; Unterstützung der Bauern in der Region rund um Berlin. Wir führen Sie heute durch das Biokisten-Angebot.

BLATTWERK-GEMÜSEKISTE

Rund 100 Kilometer südwestlich von Berlin liegt der Biohof Blattwerk. Er liefert sein Obst, Gemüse und Kräuter auch nach Berlin. Die Produkte stammen vor allem aus eigenem Anbau, zum Teil auch von anderen Bio-Höfen aus der Region. Aus dem Angebot der Woche kann man sich die Lieferung selbst zusammenstellen oder man überlässt dem Hof die Auswahl und gibt z. B. an, was man gar nicht mag. Zusätzlich kann man sich auch Demeter-Brot und Bio-Eier dazu bestellen. Zu Weihnachten und Ostern gibt es frisches Lammfleisch vom Hof. Kisten ab 12 Euro, Liefergebühr max. 2,50 Euro.

Biohof Blattwerk, Börnecke 15, 14828 Görzke. **Tel.:** 033847 / 905 77.
www.biohof-blattwerk.de

MÄRKISCHE KISTE

Hier gibt es Kisten aller Art: kleine, mittlere und große, Rohkost, Gemüse zum Kochen, aber auch eine Käsekiste, Singlekiste oder Bürokiste – für gesundes Essen am Arbeitsplatz. Oder Themenkisten mit einem ausgewogenen Frühstück oder einem leckeren Smoothie. Nach Möglichkeit stammen alle Produkte von Höfen aus der Mark Brandenburg. Angebotene Zitrusfrüchte haben Bioqualität und kommen von europäischen Höfen. Überraschung: Neben dem üblichen Kohl- und Wurzelgemüse zur Winterzeit liegen auch mal Shiitake-Pilze oder Friedrichshainer Sprossen in der Kiste. Brot, Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren sind ebenfalls im Angebot. Kisten ab 17 Euro.

Märkische Kiste, Tel.: 030 / 233 222 70.
www.maerkischekiste.de

OGROSENER LANDKISTE

Gemüsebau Erdreich liefert mit der Ogrosener Landkiste frisch geerntetes und ökologisch erzeugtes Gemüse. Es werden zwischen dreißig und vierzig verschiedene Kulturen angebaut und auch Anbau alter Gemüsesorten ausprobiert. So liegen in den Gemüsekisten auch Raritäten wie z. B. die berühmte Delikatess-Kartoffel Bamberger Hörnchen. Im Winter wird das regionaltypi-

© etepetete.de

Die gute Idee

MIT KISTEN GEMÜSE RETTEN

Für Viele gehört Lebensmittel zu retten inzwischen schon fast zum guten Ton, aber leider wird krummes oder verdelltes Gemüse oft wegen seines Aussehens verschmäht. Ein junges Unternehmen hat sich gemeinsam mit Landwirten und Landwirtinnen das Retten auf seine Kisten geschrieben.

ETEPETETE – DIE KRUMME BIOKISTE

Ein erheblicher Teil einer Ernte bleibt ausschließlich aufgrund seines Ausse-

© Märkische Kiste

Märkische Kiste – in der Gärtnerei inWatzkendorf

© brodowin.de

sche Winterangebot (Kohl, Lauch, Kürbis, Wintersalat und Wurzelgemüse) durch Zukauf aus ökologischem Anbau ergänzt. Als Teil der Ökologischen Höfegemeinschaft Gut Ogrosen werden von Erdreich auch die Erzeugnisse der Partnerbetriebe (Milch- und Käseprodukte von Kuh, Schaf und Ziege sowie Eier, Brot, Fleisch und Wurst) angeboten. Die Kisten gibt es in drei verschiedenen Größen. Mindestbestellwert: 15 Euro, Kisten ab 12 Euro.
Gemüsebau Erdreich, Am Spring 12, 03205 Calau. **Tel.:** 03541 / 719 13 63.
www.ogrosenerlandkiste.de

BRODOWINER ÖKOKORB

Das Ökodorf Brodowin ist bekannt als ländliches Ausflugsziel oder eben als Produzent von leckeren Bio-Lebensmitteln. „Unsere Brodowiner Lebensmittel sind authentisch, ressourcenschonend, saisonal – frisch geerntet meist schon am nächsten Tag bei Ihnen daheim oder im Bioladen um die Ecke im Regal", erklärt Geschäftsführer Ludolf von Maltzan, „zusätzlich bieten wir rund 50 Partnerbetrieben in der Region eine Vertriebsplattform für ihre Produkte und belassen ganz bewusst ihre Marken und Identitäten. Nur so kann Vielfalt im ländlichen Raum gefördert werden". Ob Singlekorb, Rohkostkorb, Schonkorb oder Brodowiner Schatzkiste – jeder kann fündig werden. Mit seinen Einnahmen finanziert Brodowin auch Maßnahmen zum Naturschutz und unterstützt gemeinnützige Vereine und Organisationen. Mindestbestellwert: 20 Euro, die Liefergebühr 3,50 Euro.
Ökodorf Brodowin, Weißensee 1, 16230 Chorin OT Brodowin. **Tel.:** 03334 / 818 13 00.
www.brodowin.de

LANDKORB VOM LINDENHOF

Hinter diesem Lieferservice steckt der Bauernhof Lindenhof im brandenburgischen Dorf Rohrlack. Viele Produkte stammen aus dem dortigen Demeter-Anbau. Aber auch von anderen regionalen Bio-Höfen kommt ein Rundum-Sorglos-Korb schon seit über 20 Jahren, zusammengestellt immer nach Saison und Kundenwunsch oder Themen. Saucen, Öle, Brot und Aufstriche gehören auch zum Angebot. Mindestbestellwert: 21,90 Euro, Liefergebühr: 2,49 Euro (entfällt ab Bestellwert von 39,90 Euro).
Lindenhof, Dorfstraße 18, 16845 Temnitztal.
Tel.: 033928 / 904 10. **www.landkorb.de**

ABOKISTE APFELTRAUM

Wer sich gern überraschen lässt, ist bei der Hofgemeinschaft Apfeltraum richtig. Der Hof in Müncheberg hat verschiedene Themenkisten zur Auswahl: die Frühstückskiste, die Rohkost- oder die Mutter-Kind-Kiste. Für diejenigen, die Balkon oder Garten begrünen möchten, verschickt der Hof auch junge Pflänzchen (Nutz- und Zierpflanzen) aus der eigenen Gärtnerei und Bio-Saatgut für den Eigenanbau. Und passend zum Namen sind die Äpfel besonders knackig. Mindestbestellwert: 16 Euro, Liefergebühr 1,95 Euro.
Abokiste Apfeltraum, Marienfeld 1c, 15374 Müncheberg. **Tel.:** 033432 / 898 44.
www.abokiste-apfeltraum.de

GENOSSENSCHAFT: PLANTAGE

Die PlantAge Genossenschaft wurde 2018 mit großem Engagement gegründet und liefert seit 2019 wöchentlich frisches Gemüse vom eigenen Acker zu Abholstationen in Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder) und Umgebung. Für den Einstieg bietet PlantAge eine 6-wöchige Testphase an (Kündigung jederzeit innerhalb der ersten sechs Lieferwochen mit sieben Tagen Vorlauf). Wer dann Teil der solidarischen Landwirtschaft werden möchte, kann einen Jahresvertrag abschließen: 46 Gemüsekisten, also fast jede Woche eine, für monatlich 79 Euro. Dafür ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft erforderlich (einmalige Einlage von mind. 150 Euro und jährlicher Beitrag von 25 Euro).
PlantAge eG, Müllroser Chaussee 76c, 15236 Frankfurt/Oder. **Tel.:** 0335 / 500 884 73.
www.plantage.farm

hens auf dem Feld liegen, wird vernichtet oder zur Energiegewinnung zweckentfremdet. Nicht bei Etepete! Das Unternehmen hat zusammen mit einem Netzwerk an Landwirtinnen und Landwirten ein Auffangbecken für bestes Bio-Obst und -Gemüse geschaffen, das nicht ganz der Norm entspricht. Und das kommt frisch vom Feld direkt bis an die Haustür.

Die Auswahl der Abos ist groß (Familien-, Rohkost-, reine Gemüse- oder Obst-Box oder auch eine gemischte Kiste). Versendet wird alle sieben oder 14 Tage mit recyclebarer Verpackung, ohne Mindestbestellwert, versandkostenfrei und deutschlandweit.
www.etepetete-bio.de

© Shane Thomas McMillan

Christian Kroll

Die gute Idee

ECOSIA: DIE SUCHMASCHINE, DIE BÄUME PFLANZT

Google, Bing, Baidu, Yahoo!, Yandex – Millionen Anfragen laufen stündlich über diese meistgenutzten Suchmaschinen – aber es gibt nur eine, die Bäume pflanzt: Ecosia.

Und so funktioniert es: Die kostenlose Browser-Erweiterung installieren und mit jeder Suche zur Anpflanzung beitragen. Die Einnahmen aus den Suchanfragen verwendet Ecosia, um dort Bäume zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden – seit 2009 konnten so über 179 Mio. Bäume an über 13 000 Orten gepflanzt werden.

Damit die Bäume auch ein langes Leben haben, lautet die Philosophie der Aufforstungsexperten von Ecosia: Heimische Arten sind invasiven Arten vorzuziehen und Mischwälder sind besser als industrielle Monokulturen. Die Bäume werden mittels Satellitentechnik und Kontrollen vor Ort überwacht. Und das Team arbeitet mit lokalen Dorfgemeinschaften zusammen. So hat sich das Unternehmen seit der Gründung 2009 zu einer weltweit führenden Pflanzorganisation von heimischen Bäumen entwickelt.

ZUKUNFT SCHENKEN

„Unsere Bäume binden jeden Tag Tausende Tonnen CO_2 und helfen so, eine gefährliche Erderwärmung zu verhindern. Ganz nebenbei schützen sie außerdem die Tierwelt, regulieren den Wasserkreislauf, führen dem Boden Nährstoffe zu, tragen zu mehr Artenvielfalt bei und versorgen die lokale Bevölkerung mit Waldprodukten wie Früchten und Nüssen", erklärt CEO Christian Kroll, „um das alles zu ermöglichen, prüfen wir zunächst, wo die Bäume am dringendsten benötigt werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Hotspots der Artenvielfalt, Vogelzugrouten und ökologische Krisengebiete."

Ecosia gewann bereits mehrere Auszeichnungen für sein cleveres Konzept. Als erstes deutsches Unternehmen wurde es mit dem „B Corporation"-Zertifikat ausgezeichnet.

Tipp: Man kann bei Ecosia auch Bäume kaufen und damit ein Stück Zukunft verschenken.

www.ecosia.org
https://plant.ecosia.org

Buchtipp

UNTER DRUCK – DIE ZEITUNGSSTADT BERLIN IN HISTORISCHEN FOTOGRAFIEN

Vor rund 400 Jahren begann eine faszinierende Erfolgsstory. Damals hielten die Berliner die erste gedruckte Zeitung in den Händen. Sie war im Format nicht größer als ein Smartphone, hatte acht Seiten und erschien wöchentlich.

Die Zeitung machte in der Spree-Metropole eine einzigartige Karriere. In kaum einer anderen Stadt der Welt wurde mehr Zeitungspapier bedruckt als in Berlin. Dafür sorgten nicht zuletzt riesige Verlagshäuser wie Mosse, Scherl und Ullstein. Kaum vorstellbar: 966 Titel hatte ein Kiosk auf der heutigen Bundesallee 1932 im Angebot. Die Liebesaffäre der Hauptstadt mit der gedruckten Nachricht dauert bis in die jüngste Zeit.

Anhand von über 100 historischen Fotos und Dokumenten erzählt der Journalist und Autor Oliver Ohmann in diesem Bildband die Geschichte der Zeitungsstadt Berlin. Von den Anfängen durch den kurfürstlichen Botenmeister Frischmann bis hin zum Mauerfall.

© Verlag Braus

Unter Druck, Hrsg. Oliver Ohmann, Verlag Edition Braus 2021. 128 Seiten mit 120 Fotografien. **Preis:** 24,95 Euro. **ISBN:** 978-3-86228-219-7

Jens und Dennis Philippi

© Björn Hagge

Schafe im Schlosspark Charlottenburg

Berliner Schafe

SCHÖNES AUS FILZ

Es begann im Keller der Großeltern: Dennis und Jens kreierten Filzprodukte und träumten von einer eigenen Manufaktur. Geträumt – getan: 2012 gründeten die beiden „eigengut", fanden einen Hof in Kronau (Norddeutschland) und haben heute alles unter einem Dach, was ihnen wichtig ist.

„Die Wolle, die wir für unsere Produkte geliefert bekommen, kennen wir. Das heißt: Sie kommt von regionalen Schafen, die artgerecht und traditionell gehalten werden. Die Schäfer haben wir bewusst ausgesucht; wir vertrauen ihnen und bezahlen sie fair", erzählt Dennis. Der Filz, den „eigengut" für seine Produkte (Sitzkissen, Bankauflagen, Tischsets, Pinnwände, Bilderrahmen usw.) verwendet, wird traditionell – ohne vorweben – gefertigt. Nach dem ersten Waschgang und Mischen wird die Wolle zu flauschigem Vlies verarbeitet, das anschließend geschichtet wird: Je höher die Dichte, desto robuster und langlebiger ist der Filz.

Die naturgraue Wolle erhalten sie z. B. von Schäfer Björn Hagge aus Berlin-Spandau. 300 Mutterschafe und 20 Zuchtböcke gehören zu seiner Herde, die hauptsächlich zur Landschaftspflege in Berlin und Potsdam sowie im Umland unterwegs ist. Achten Sie bei Ihrem nächsten Ausflug doch mal an diesen Orten auf Björn Hagges Schafe: Park Sanssouci Potsdam, Schlosspark Charlottenburg, ehem. Rangierbahnhof Schöneberg, Biotop Murellenschlucht, Biesenhorster Sand, Naturschutzgebiet Tegeler Fließ, Fort Hahneberg und Magareteninsel Spandau – hier grasen sie von Frühjahr bis Herbst, in den Wintermonaten auf Weideflächen im Havelland.

Tipp: Für Schulklassen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen gibt Björn Hagge außerdem Bildungsveranstaltungen – was auch den Schafen gefällt.

Eigengut OHG, Elbstraße 7, 19273 Konau. **Tel.:** 038 841 / 22 00 20. **www.eigengut.de**
Björn Hagge, Weinmeisterhöhe 39a, 13593 Berlin. **E-Mail:** bjoernhagge@web.de. **Tel.:** 0176 9958 6201.
www.guteschaf-ig.de

Die gute Idee

BRILLEN SPENDEN – SEHEN SCHENKEN

Menschen, die nur einen Dollar am Tag verdienen, können sich keine Brillen leisten. Dank der kostenlosen Brillen können Kinder wieder zur Schule gehen, weil sie Tafel und Heft endlich lesen können. Mehr Sehen bedeutet eine höhere Bildungsqualität und Chancen für die berufliche Entwicklung. Ebenso können Analphabeten Lesebrillen verwenden, da sie damit Insekten und Unrat aus Getreide und Reis aussortieren können. Und Arbeiten wie z. B. am Webstuhl und sonstige handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich können wieder gemacht werden. Dies wiederum kann einen Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie leisten.

Seit den 70er Jahren verteilt „Brillen Weltweit" kostenlose Brillen durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger. Die Aufarbeitung und Weitergabe der Brillen an Bedürftige ist für die Empfänger absolut kostenfrei.

LANGZEITARBEITSLOSE WERDEN INTEGRIERT

In fünf Brillenprojekten sind 80 Langzeitarbeitslose und sechs hauptamtliche Teamleiter beschäftigt. Zu 100 % werden in diesen Projekten getragene Brillen sortiert, gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und zum Versand in die „Dritte Welt" verpackt. Nicht die Arbeitsleistung steht im Vordergrund, sondern die Integration in die zukünftige Berufswelt ist das Ziel dieser Maßnahmen. Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Brillen werden immer und jederzeit postalisch angenommen. Sie können sie auch bei Optikern in ihrer Nähe abgeben – Adressen finden Sie unter:
https://brillenweltweit.de/start/brillen-sammelstellen-liste
BrillenWeltweit, Moselweißer Straße 36, 56073 Koblenz. **www.brillenweltweit.de**

© Andreas Friese

20% RABATT
BIS 26. NOVEMBER 2023
PREISKATEGORIE I-III*

STARS IN CONCERT

TICKETS: 030 6831 6831
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT
*nach Verfügbarkeit

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

A TRIBUTE TO ABBA & BONEY M.
NOCH BIS ZUM 29. OKTOBER 2023

Mit der Show „A Tribute to ABBA & Boney M." stehen im Estrel Showtheater erstmals zwei Bands auf der Bühne, die das Partygefühl der 1970er Jahre prägten. Wenn die Doppelgänger der schwedischen Band ABBA mit „Waterloo", „Mamma Mia" oder „Take a Chance On Me" die Tanzbühne im Showtheater aufheizen, ist für exzellente Stimmung gesorgt. Genauso läuft es mit den Songs von Boney M. Schließlich belegte der Titel „Daddy Cool" im Jahr 1976 zwölf Wochen lang Platz Eins der deutschen Musikcharts. Der Boney M. Titel „Rasputin" begeistert auch heute wieder die junge Generation: Er avancierte erst kürzlich zum TikTok Hit.

A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS
3. – 26. NOVEMBER 2023

In Anlehnung an den Kultfilm präsentieren die beiden Hauptdarsteller eine rasante Show mit sämtlichen Hits wie „Everybody needs Somebody" oder „Sweet Home Chicago", Comedy-Einlagen und viel Action. Begleitet wird das explosive Duo von einer Live-Band und brillanten Tänzerinnen.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr. **Estrel Showtheater,** Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **www.stars-in-concert.de**

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis 20. Oktober die Frage: **„Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen?"** **Redaktion,** Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Renaissance-Theater Berlin

MARLENE

© Alek Bruessing

In einem kleinen Pariser Appartement: Zurückgezogen von aller Welt durchstreifen Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin, die Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Doch heute ist es, als ob die vergangene Zeit wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos.

25 Jahre nach dem grandiosen Erfolg von MARLENE mit Judy Winter in der Hauptrolle, stellt sich nun ein männlicher Interpret der Strahlkraft der Figur: Sven Ratzke spielt Marlene Dietrich und haucht ihren Liedern eine neue Seele ein. „Marlene Dietrich wanderte zwischen den Geschlechtern und zeigte enormen Mut in ihrem Eigensinn und absolutem Perfektionismus. Gefangen im Ruhm und verschwunden in einer Kunstfigur, die sie selbst kreierte. Ich schaue in den Spiegel, den sie unserer Zeit und allen Künstlern vorhält, sehe mich und suche sie. Was für eine Herausforderung!"

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

Tipp: Fröhliche Vorweihnachtszeit im Renaissance-Theater ab 17. November: „Die Weihnachtsfeier – in der Filiale brennt noch Licht", u.a. mit Heikko Deutschmann, Gesine Curkowski.

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Herbst 2023

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586